

**ILE-Region Moorexpress-Stader Geest**  
**2016-2020**



**Geschäftsstelle**, Herrenstraße 25, D-21698 Harsefeld

An die  
Lenkungsgruppe (LG) der  
Region Moorexpress-Stader Geest

**Protokoll der Lenkungsgruppensitzung der ILE-Region  
Moorexpress-Stader Geest am 20. Dezember 2017 im Rathaus Harsefeld**

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste im Anhang.

TAGESORDNUNGSPUNKTE (TOP):

Begrüßung

TOP 1 Protokoll der LG-Sitzung am 11.09.2017

TOP 2 Projektsachstände

- Anträge zum 15.09.2017
- Projekte 2018

TOP 3 Zukunft Moorexpress – Doppelstrategie

- Reaktivierung SPNV
- Touristisches Konzept

TOP 4 Jugendbeteiligung

TOP 5 Berichte vom Regionalmanagement (ReM)

TOP 6 Sonstiges

Beginn der Lenkungsgruppensitzung um 14.00 Uhr in Harsefeld

**Begrüßung**

Herr Schlichtmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL), die Lenkungsgruppe (LG) sowie Frau Dr. Meyer-Grünefeldt als neue Vertreterin der NABU-Umweltpyramide. Er fragt, ob es Anregungen oder Ergänzungen zu der Tagesordnung gibt. Es folgt keine Wortmeldung.

**Zu TOP 1 Protokoll der LG-Sitzung am 11.09.2017**

Herr Schlichtmann fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung der LG am 11.09.2017 gibt. Es gibt keine Anmerkungen.

**Die LG beschließt das Protokoll der Sitzung am 11.09.2017 einstimmig.**

**Zu TOP 2 Projektsachstände**

**Anträge zum 15.09.2017**

Herr Schlichtmann fragt den Bearbeitungsstand der ZILE- und DE<sup>1</sup>-Anträge (Antragsfrist 15.09.2017; siehe Folie 3) bei den Vertretern des ArL ab.

**Geschäftsstelle**

Samtgemeinde Harsefeld  
**Samtgemeindegemeinderat**  
**Rainer Schlichtmann**  
Herrenstraße 25  
D-21698 Harsefeld  
T: +49 41 64 887-0  
F: +49 41 64 887-201  
rainer.schlichtmann@harsefeld.de

**Beteiligte Kommunen**

**Samtgemeinde Apensen**  
Samtgemeindegemeinderat  
Peter Sommer  
www.apensen.de

**Stadt Bremervörde**  
Bürgermeister Detlev Fischer  
www.bremervoerde.de

**Samtgemeinde Fredenbeck**  
Samtgemeindegemeinderat  
Ralf Handelsmann  
www.fredenbeck.de

**Samtgemeinde Geestequelle**  
Samtgemeindegemeinderat  
Stephan Meyer  
www.geestequelle.de

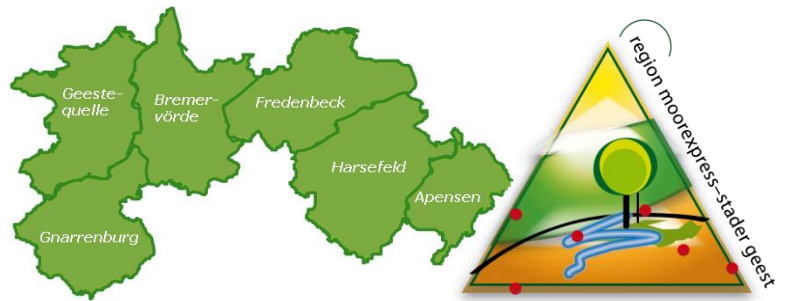
**Gemeinde Gnarrenburg**  
Bürgermeister Axel Renken  
www.gnarrenburg.de

**Samtgemeinde Harsefeld**  
Samtgemeindegemeinderat  
Rainer Schlichtmann  
www.harsefeld.de



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union aus dem "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" (ELER) gefördert.

<sup>1</sup> =Dorfentwicklung



Das ArL teilt mit, dass die Anträge bereits im Kommunalen Steuerungsausschuss (KSA) beraten wurden. Nach dem durchgeführten Rankingverfahren sollen die Mittelzuweisungen erfolgen. Eine Rückmeldung zu den Anträgen erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2018. Es sollen zwar möglichst viele bewilligungsfähige Anträge gefördert werden, dennoch ist zu beachten, dass zur Frist 15.09. mehr Anträge eingereicht wurden als zu den bisherigen Fristen. Deshalb ist es aufgrund der Fördermittelkontingente evtl. nicht möglich, alle Anträge bewilligen zu können.

In der Vergangenheit wurden Mittel von EU und Land kombiniert, um möglichst viele Anträge bewilligen zu können. Unter der neuen Landesregierung wurden bislang noch keine Entscheidungen über entsprechende Fördermittelvergaben gefällt, d.h. die Mittelzuweisungen sind noch offen. Handlungsabsichten wurden jedoch bereits signalisiert.

Herr Schlichtmann plädiert dafür, dass die Antragsverfahren (wie früher) entbürokratisiert und vereinfacht werden. Im Gegensatz zu früheren Verfahren müssen heute enorme Bürokratieaufwände und Planungsleistungen bei den Anträgen erbracht werden. Projektideen können antragsreif nur Hilfe von Planungsbüros aufbereitet werden. Zudem wäre eine zweite Antragsfrist – wie schon im Kreise des NSGB diskutiert – wünschenswert. Herr Dierken und Herr Varoga schildern, dass im aktuellen Verfahren Vor- und Nachteile bestehen. An dem Verfahren wird sich zeitnah vermutlich nichts verändern.

Herr Dierken informiert, dass es keine Änderungen bei den ZILE-Rahmenbedingungen nach der neuen Regierungsbildung geben wird. Zudem wird das Amt für regionale Landesentwicklung seinen Namen behalten. Zudem äußert er mit Blick auf die Projekte vom 15.09. (hier Dorfplatz Oerel), dass die Dorferneuerung (DE) in Oerel bis 2019 verlängert wurde.

### **Projekte 2018**

Herr Lendner stellt die Übersicht der Projektideen 2018 vor (siehe Folie 4).

Herr van der Pütten weist darauf hin, dass es sich bei der Umnutzung des Kindergartens nicht um die Ortschaft Gnarrenburg handelt, sondern um Kuhstedt.

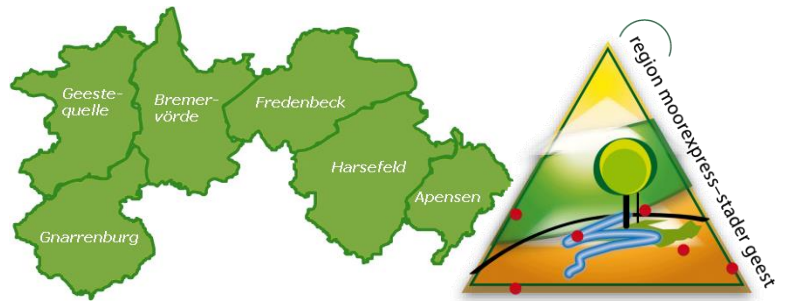
Herr Handelsmann und das ArL informieren, dass eine Zielvereinbarung zwischen dem ArL und der Dorfregion Brest-Kutenholz geschlossen wurde, in der die Projekte und Fristen zur Umsetzung der DE festgelegt wurden.

Herr Lendner ruft die LG dazu auf, sich bei Vorhandensein weiterer Projekte bitte ihm zu melden. Das ReM steht für Initialberatungen und erste Projektaufbereitungen zur Verfügung.

### **Zu TOP 3: Zukunft Moorexpress – Doppelstrategie**

Herr Lendner stellt die Projektbausteine des Vorhabens Zukunft Moorexpress vor. Dabei handelt es sich um:

1. Reaktivierung SPNV
2. Touristisches Konzept (siehe auch Protokoll LG-Sitzung am 14.06.2017)



Zum Baustein „Reaktivierung SPNV“ berichtet Herr Handelsmann von der Arbeitsgruppe. Diese beschäftigt sich mit der möglichen Reaktivierung des SPNV (siehe Folien 7-13). Die Reaktivierung ist eine große Herausforderung, die aber bei Erfolg viel bewirken kann. Ein erster Schritt könnte eine Teilreaktivierung einzelner Streckenabschnitte sein.

Herr Handelsmann führt aus, dass die EVB damals eine ausführliche Rückmeldung für die schlechte Platzierung geliefert hat. Viele Bedingungen sind für die Region nicht veränderbar. Das heißt, in dem jetzigen Rankingsystem wird die Region keine Chance auf eine vollständige Reaktivierung des SPNV haben. Deswegen möchte die Arbeitsgruppe in Rücksprache mit der Landesregierung das Bewertungsschema verändern. Derzeit wird eine rein betriebswirtschaftliche Betrachtung vorgenommen, bei der es darum geht, ob sich die Strecke wirtschaftlich rechnet. Damit wird der ländliche Raum vollkommen ausgeschlossen. Die angestrebte Veränderung soll zu einer volkswirtschaftlichen Betrachtung führen. Denn nicht die Strecke muss sich rechnen, viel mehr muss es sich für die Menschen und die Region lohnen.

Die Idee ist, die im ländlichen Raum funktionierenden privaten, sozialen und wirtschaftlichen Gefüge in die neue Betrachtung von Bahnstrecken zu integrieren. Neue Betrachtungskriterien sind z.B. Betreuungsmöglichkeiten von Senioren und Kindern / ehrenamtliche und wirtschaftliche Aktivitäten / Pendlerverkehre (=starke Zunahme des Verkehrs).

Herr Handelsmann ist der Meinung, dass ein Gutachten benötigt wird, in dem mit Worten und Zahlen die „Gefüge“ beschrieben werden. Mit dem Gutachten soll der Landesregierung in Szenarien vorgestellt werden, wie durch Ausbau des SPNV in der Region Moorexpress-Stader Geest Wirtschaftskraft und Bevölkerungszahl erhalten bleiben und wie durch Nicht-Ausbau SPNV weitere negative Folgen den ländlichen Raum treffen werden.

Das Gutachten muss aus zwei Teilen bestehen: ein langfristiger Bericht mit Berechnungen und Prognosen; ein 10- bis 15- seitiger Bericht zur kurzfristigen Aufnahme der Gespräche (mit handfesten Argumenten).

Herr Handelsmann stellt die Frage, wer die Prozessbegleitung (Betreuung Arbeitsgruppe und Gutachten) übernimmt. Seiner Meinung nach sollte das Regionalmanagement den Prozess auf Grund der Reichweite/Bedeutung in der Region begleiten.

#### **Die LG stimmt diesem Vorgehen zu.**

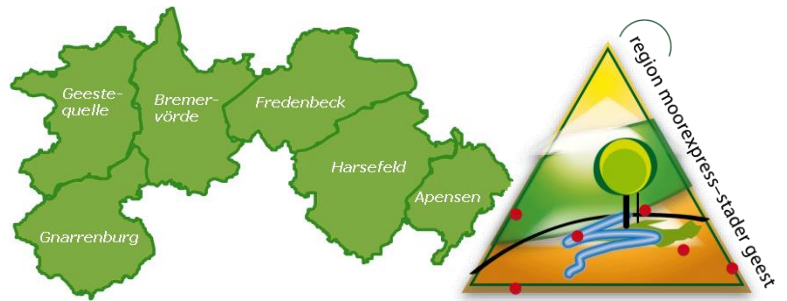
Herr Dr. Frank von der EVB begrüßt die Initiative aus der Region und sichert eine aktive Unterstützung zu. Als ersten Schritt schlägt er die Teilreaktivierung einzelner Strecken vor.

Herr Dierken merkt an, dass für das Gutachten neben der Förderung durch das ArL auch andere Fördertöpfe in Frage kommen können.

Zum Baustein „touristisches Konzept“ stellen Herr Lendner und Herr Rehage den aktuellen Stand der Entwicklungen vor.

Das Konzept besteht aus drei Teilen

- a. Organisation und Vernetzung (=Marketing, neue Homepage)



- b. Herrichtung bahn-technische Infrastruktur
- c. Aufwertung von Haltepunkten (baulich und konzeptionell)

Zu a.) Bei einem Treffen (26.07.2017) mit den hauptamtlichen Touristikern der Region wurden Ideen zur Entwicklung eines touristischen Konzepts aufgestellt (insbesondere Aufbau einer Homepage). Neben der baulichen Instandsetzung gilt es, den Moorexpress wieder in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Herr Lendner ist – nach Einholung einer Fachmeinung – der Ansicht, dass nicht nur eine neue Homepage benötigt wird, sondern insgesamt ein integratives Marketingkonzept. Zu diesem Zweck soll (möglichst) ein weiteres Treffen mit den Touristikern und einem Marketingexperten stattfinden. Der Experte könnte für einen mehrstündigen Workshop eingeladen (und über das ReM abgerechnet) werden.

Herr Varoga ergänzt, dass bei der Entwicklung des Marketingkonzeptes auch auf die Ansätze des bei LEADER 2007-2013 umgesetzten „Tourismusguide“ geschaut werden sollte.

Herr Lendner schildert, dass für die Umsetzung des integrativen Marketings Verantwortliche (bestenfalls in Form einer „festen“ Stelle mit Stundenkontingent) gefunden werden müssen, damit das Marketing fortwährend lebt.

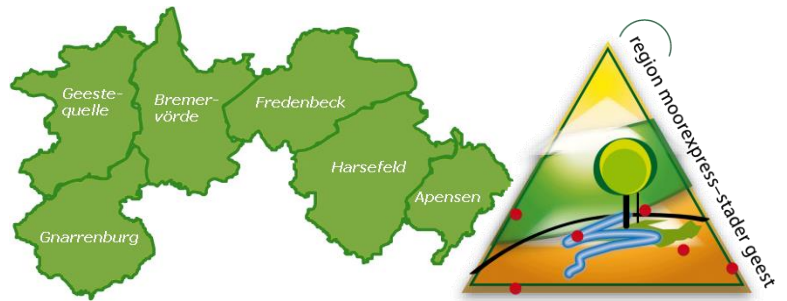
Zu b) Herr Rehage skizziert, dass zur bahn-technischen Infrastruktur Bahnsteige mit Ein-/Ausstiegsmöglichkeiten, Zuwegungen usw. gehören. Mit Blick auf den Projektbaustein c. und die „zu entwickelnden“ Haltepunkte sollen möglichst Instandsetzungen erfolgen. Diese Arbeiten betreffen vor allem den Betreiber EVB.

Herr Dr. Frank merkt an, dass es eine Absprache zwischen der Region und der EVB geben sollte, um die genauen Ansprüche der Instandsetzungen zu definieren. Generell ist die EVB bereit, das Vorhaben zu unterstützen. Allerdings möchte die EVB Planfeststellungsverfahren umgehen. Die Kosten für Instandsetzungen der einzelnen Haltepunkte müssen zudem aufgestellt werden. Herr Lendner schlägt vor, dass die Angelegenheiten mit den Planverfahren und die Kostenschätzungen im Zuge einer Bestandsaufnahme (gemeinsam mit EVB) besprochen werden sollten.

Zu c.) Herr Rehage erläutert, dass im Rahmen des Treffens mit den Touristikern sowie in Absprache mit den Kommunen sechs Haltepunkte identifiziert wurden, die touristisch besonders interessant sind. Die Haltepunkte sollen nach Möglichkeit baulich aufgewertet und nutzungstechnisch weiterentwickelt werden. Es handelt es sich um folgende Haltepunkte:

- Gnarrenburg
- Basdahl-Kluste
- Deinste
- Hesedorf
- Mulsum-Essel
- Nordsode (Gmd. Worpswede, LEADER-Region Kulturlandschaften Osterholz)

Insgesamt sollen die Haltepunkte – durch Verknüpfung der Projektbausteine a. und c. – z.B. an bestehende Rad- und Wanderwegenetze und touristische Highlights angeschlossen sowie durch Hinweisschilder infrastrukturell optimiert werden.



Insgesamt befinden sich die Haltestellen in sehr unterschiedlichen Zuständen. Deshalb soll eine „Inspektionsfahrt“ mit der LG, den Touristikern, der EVB und der Presse stattfinden. Im Vorfeld der Besichtigung werden durch das Regionalmanagement zu den Haltepunkten Steckbriefe entwickelt, die dann vor Ort besprochen und ggf. ergänzt werden.

Herr Dierken betont vor dem Hintergrund möglicher Projekte, dass jeweilige Antragsstellungen geklärt werden müssen. Herr Rehage greift die Frage auf und sieht die entsprechenden Kommunen als Antragssteller. Die genaue Klärung muss in den kommenden Wochen vorgenommen werden; erste Absichten wurden aber bereits signalisiert.

**Der Termin für die Inspektionsfahrt ist am 07. März 2018. Das Regionalmanagement informiert frühzeitig über den genauen Ablauf.**

#### **Zu TOP 4      Jugendbeteiligung**

Herr Lendner berichtet von der Jugendbeteiligung in der LEADER-Region „Wesermünde-Süd“ (siehe Folie 16). Aus der Region kommen viele positive Rückmeldungen zur dieser Beteiligungsform. Besonders gelobt werden die Diskussionskultur und Denkweisen der Jugendlichen. Die Region sieht die Jugendlichen auch bereits als Bürger von morgen.

Herr Rehage führt aus, dass die Region Moorexpress-Stader Geest gute Grundvoraussetzungen für eine mögliche Jugendbeteiligung in der Regionalentwicklung besitzt (siehe Folie 17). Es stellt sich nun die Frage, ob die LG sich eine Jugendbeteiligung vorstellen kann (siehe Folie 18).

Herr Dierken berichtet von seinen Eindrücken aus der LAG Wesermünde-Süd und bestätigt die positiv veränderte Diskussionskultur. Er betont auch die Unterschiede der Formate LAG (als Beschlussgremium) und LG (ohne nähere Beschlussmöglichkeiten).

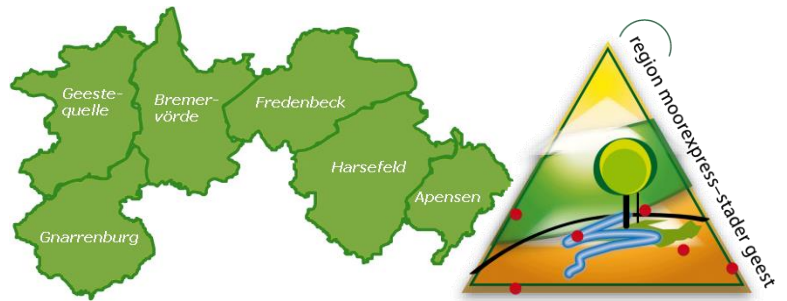
Herr Schlichtmann greift zuvor genannte Unterschiede auf und plädiert mit Blick auf eine mögliche Jugendbeteiligung für anlassbezogene Einbindungen. Vor dem Hintergrund der räumlichen Nähe zu entsprechenden Vorhaben schlägt er vor, dass die Bürgermeister bei relevanten Vorhaben Jugendliche informell zu den Planungen dazu holen. Erste Einbindungen können z.B. beim Projekt „Zukunft Moorexpress“ und/oder Planungen von Dorfgemeinschaftshäusern erfolgen.

**Die LG stimmt dem Vorschlag zu. Jugendliche werden nach Möglichkeit in die Planungsprozesse lokaler Vorhaben einbezogen.**

#### **Zu TOP 5      Berichte vom Regionalmanagement (ReM)**

##### **AG Mobilität: Studie zu Mobilitätsbedarfen und -verhalten**

Der mit der Studie beauftragte und vom ReM betreute Masterstudent ist in Aherstedt und Hipstedt vorstellig geworden. Mit Unterstützung der Ortsbürgermeister wird die Studie durchgeführt. Die für die Studie notwendige Befragung wurde über die Internetseiten der Kommunen, die Lokalpresse und per Haushaltsanschriften angekündigt. Das ReM wird in den nächsten LG-Sitzungen über Studie und Ergebnisse berichten.



## Planung Ortszentrum Iselersheim

Das ReM hat mit Blick auf die Umnutzung der Schule zusammen mit der Stadt Bremervörde eine kleine Bürgerversammlung durchgeführt. Hier wurden Nutzungsansprüche, insbesondere mit Blick auf (neue) Funktionen des Ortszentrums, definiert. Im Rahmen der nächsten Schritte wird eine eigenständige Arbeitsgruppe ein Nutzungskonzept entwickeln. Insgesamt hat das ReM den Prozess initiiert; Weiteres hängt nun von den lokalen Akteuren ab.

## Initiative Gnarrenburger Moor

Das ReM hat auf Wunsch der Initiative/Gmd. Gnarrenburg einen Workshop veranstaltet. Dabei wurden Zielsetzungen (z.B. zu den Themen Marketing, nachhaltige Moorbewirtschaftung) definiert und ein Ablaufplan mit Fristen aufgestellt. Das ReM war initiiierend tätig; die Initiative widmet sich nun eigenständig der weiteren Arbeit.

Das ReM hat sich an der Arbeit beteiligt, weil der Moorschutz ein wichtiger Bestandteil des Regionalen Entwicklungskonzeptes ist.

## Evaluierung ILE-Prozess: Befragung der LG (Thünen-Institut)

Herr Lendner schildert, dass das ReM zur jährlichen Berichterstattung über die Tätigkeiten der LG und des ReM verpflichtet ist. Abgabe der Berichte ist immer 15.02. Das Thünen-Institut wertet hingegen den ILE-Prozess landesweit aus. Die Ergebnisse der aktuellen Befragung liegen noch nicht vor. Mit einer Rückmeldung wird Anfang 2018 gerechnet. Die Rücklaufquote der LG ist nach Aussage des Instituts sehr gut.

Herr Lendner fragt, ob die LG sich auch weitere Eigenarbeiten bzgl. einer Evaluierung vorstellen kann. Gemäß des REK – hier LEADER-Hintergrund – war ursprünglich eine Zwischenevaluierung geplant.

Herr Schlichtmann schlägt vor, dass ein möglicher Workshop zur Evaluierung evtl. im Jahr 2019 stattfinden kann. Der Vorschlag wird von der LG angenommen.

## TOP 6 Sonstiges

### Öffentlichkeitsarbeit 2018: „Regionstag – 10 Jahre Region Moorexpress-Stader Geest“

Herr Lendner stellt eine Idee anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Region Moorexpress-Stader-Geest vor: Durchführung eines sogenannten Regionstags. Die Region könnte sich selbst, ihre Projekte und Akteure (insbesondere Wirtschafts- und Sozialpartner) vorstellen. Die Veranstaltung kann auch auf Angebote der Region aufmerksam machen.

Herr Schlichtmann findet die Idee gut und schlägt vor, den Regionstag im Jahr 2019 durchzuführen, da zu diesem Zeitpunkt auch schon mehrere Projekte aus der aktuellen Förderperiode abgeschlossen sind.

**Die Lenkungsgruppe stimmt diesem Vorschlag zu. Der Regionstag soll dann für das Jahr 2019 geplant werden.**



## Öffentlichkeitsarbeit 2018: „Regionsschilder“

Herr Lendner stellt die Idee vor, mit Hilfe von Schildern auf die ILE Region Moorexpress-Stader-Geest aufmerksam zu machen. Mögliche Standorte sind ggf. Ortseingänge.

Herr van der Pütten schlägt vor, die Schilder eher an den Rathäusern und erfolgreich umgesetzten Projekten anzubringen. Die Schilder können dann Hintergrundinformationen zu Projekten und ihren Umfeldern sowie über die Region Moorexpress-Stader-Geest liefern. Die Idee, die Schilder an den Ortseingängen anzubringen, unterstützt er nicht, weil sie neben anderen Schildern eher wenig Beachtung finden und eine große Anzahl von Schildern benötigt werden.

Herr Dierken greift die zuvor skizzierte Idee auf und ergänzt, dass neue Schilder evtl. auch alte ersetzen können. Damit kann die Region eine Identifikation erzeugen. Pro Ortschaft können z.B. 2-3 Schilder aufgestellt werden (am Rathaus und an erfolgreich umgesetzten Projekten). Es existieren bereits Beispiele aus anderen Regionen, die ähnliche Beschilderungen aufgestellt haben.

Herr Lendner nimmt die Idee auf und bittet das ArL, ihm die genannten Beispiele zu nennen, damit diese der LG vorgestellt werden können.

## Newsletter Frühjahr 2018

Herr Lendner skizziert, dass im Frühjahr (nach möglichen Bewilligungsbescheiden) ein neuer Newsletter veröffentlicht werden soll. Er fordert die LG dazu auf, die aktuellen Projektstände zu übermitteln, damit daraus der Jahresbericht und der Newsletter entwickelt werden können. Die schriftliche Anfrage wird zusammen mit dem Protokoll der heutigen Sitzung gestellt.

## Nächste LG-Sitzung

Die nächste LG-Sitzung soll am Tag der Besichtigungsfahrt mit dem Moorexpress (Inspektionsfahrt) am 07.03.2018 stattfinden. Der genaue Treffpunkt und die Uhrzeit werden noch durch das Regionalmanagement bekannt gegeben. Die Dauer der Fahrt wird sich auf mehrere Stunden beziehen.

Herr Schlichtmann schließt die Sitzung um 16.00 Uhr.

05.01.2018, gez. Schlichtmann

Lendner

Anhang:

- Teilnehmerliste vom 20.12.2017
- Präsentation vom 20.12.2017